

BAEDEKER

# B

## BALTIKUM

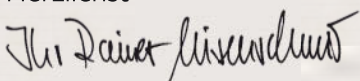


# WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment im Baltikum möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen: Wenn im Viru-Moor die grauen Frühnebel weichen, bricht sich das Licht immer leuchtender in Wassertropfen auf Blättern und Steinen und verwandelt zarte Spinnennetze in kostbare Silbergeschmeide. Am frühen Morgen treffen Sie auf dem schmalen Bohlenweg selten eine Menschenseele ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



*Rainer Eisenschmidt, Chefredakteur Baedeker*

- ◀ *Alle baltischen Staaten teilen die Liebe zur Musik. Ihre Sängerfeste sind Weltkulturerbe und Chiffre für Heimat und Eigenständigkeit.*

# »EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



## **Baedeker's Handbuch für Schnellreisende**

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,  
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem  
Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2



## LEGENDE



**Baedekers Top-Ziele**  
Weitere Ziele A-Z



© BAEDEKER

**SVERIGE**

**SUOMI  
FINLAND**

### Schwarz- häupterhaus

Seit 700 Jahren prunkvolles Symbol der Stadt S. 230

### Backsteindom

Rund um das größte Gotteshaus im Baltikum pulsiert das Leben. S. 234

### Jugendstilviertel

Fassaden als Kunstwerke mit fließenden Formen und betörenden Farben S. 245

### Altstadt & Venta

Welterbe und stürzende Wasser S. 206

### Barock- schloss

Prachtresidenz der Herzöge von Kurland und Semgallen S. 195

### Bernstein- museum

Das Gold der Ostsee - und zum Sonnenuntergang zur Seebrücke S. 324

### Sahara zwischen Haff und Ostsee

Einsame Strände, gewaltige Wanderdünen und verträumte Fischerdörfer S. 303

### Altstadt & Domberg

Mittelalterliche Mauern, Hansegilden und der schönste Weihnachtsmarkt S. 116

### Schloss & Park Kadriorg

Barocke zaristische Extravaganz S. 135

### Kunstmuseum Kumu

Die Moderne, aber eine andere S. 137

### Baltisches Bullerbü

Reetdachhäuser, Birkenwälder und eine Bischofsburg S. 102

### Seebad

Jugendstilvillen, Wellnessoasen & endlose Sommerstage am Strand S. 198

### Kuldīga

### Ventspils (Windau)

### Liepāja (Liebau)

### Klaipėda (Memel)

**ROSSIJA**

**POLSKA**

**Street Art**  
Coole Ideen für öffentliche Räume S. 286



BAEDEKER

# B BALTIKUM

»

Und dann kam das  
schönste Vergnügen  
des Tages, das Bad  
in der Ostsee.

«

Katia Mann



### DAS IST DAS BALTIKUM

- 8 Der baltische Weg
  - 12 Tränen einer Meerjungfrau
  - 16 Die Macht der Musik
  - 20 Tief durchatmen
  - 24 Spielwiese für Stararchitekten
- 

### TOUREN

- 30 Unterwegs im Baltikum
  - 32 Große Dreiländertour
  - 35 Eine Woche wildes Estland
  - 37 Lettlands Burgen & Schlösser
  - 39 Die Kurische Nehrung per Rad
- 

## LEGENDE

### Baedeker Wissen

- Textspecial und Infografik
- 

### Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
  - ★ Herausragende Reiseziele
- 



## ZIELE IN ESTLAND

- 43 Haapsalu
- 51 ★ Hiiumaa
- 56 ★★ Lahemaa-Nationalpark ·
- ★★ Palmse
- 64 ● Zeitreise über Land
- 67 ★ Narva
- 73 Otepää
- 79 Paide
- 83 ★ Pärnu
- 91 ★ Peipussee
- 96 Rakvere
- 102 ★★ Saaremaa ·
- ★★ Bischofsburg Kuressaare
- 112 ★★ Tallinn
- 144 ★★ Tartu

## ZIELE IN LETTLAND

- 163 Alūksne
- 166 Bauska
- ★★ Schloss Rundāle
- 172 ★★ Cēsis
- 177 Daugavpils
- 184 ★★ Gauja-Nationalpark
- 192 Jēkabpils
- 195 ★★ Jelgava
- 198 ★★ Jūrmala
- 206 ★★ Kuldīga
- 211 Liepāja
- 218 ★★ Rīga
- 242 ● Elegant und sinnlich
- 256 Talsi
- 259 ★ Ventspils



## ZIELE IN LITAUEN

- 267 ★ Aukštaitija-Nationalpark
- 270 Biržai
- 273 Druskininkai
- 277 ★★ Kaunas
- 293 ★ Klaipėda
- 303 ★★ Kurische Nehrung
- ★★ Parnidis-Düne
- 310 ● Gold der Ostsee
- 319 ★★ Palanga
- ★★ Berg der Kreuze
- 329 ★★ Trakai
- 336 ★★ Vilnius
- 346 ● Jerusalem des Nordens

## HINTERGRUND

- 368** Drei Länder und ihre Menschen
- 376** ● Das Baltikum  
auf einen Blick
- 381** Geschichte
- 384** ● Der Deutschordensstaat
- 390** Kunstgeschichte
- 395** Interessante Menschen

## ERLEBEN & GENIEßEN

- 406** Bewegen und Entspannen
- 412** Essen und Trinken
- 414** ● Typische Gerichte
- 418** Feiern
- 423** Shoppen
- 426** Übernachten

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 432** Kurz & bündig
- 432** Anreise · Reiseplanung
- 435** Auskunft
- 436** Etikette
- 437** Geld
- 437** Lesetipps
- 438** Preise und Vergünstigungen
- 439** Reisezeit
- 440** Sprachen
- 444** Telekommunikation · Post
- 444** Verkehr

## ANHANG

- 446** Register
- 457** Verzeichnis der Karten  
und Grafiken
- 458** Bildnachweis
- 460** Impressum

## PREISKATEGORIEN

### Restaurants

Ein Hauptgericht ohne Getränke

- €€€€€ über 20 €
- €€€€ 15 – 20 €
- €€€ 8 – 15 €
- €€ unter 8 €

### Hotels

Doppelzimmer mit Frühstück

- €€€€€ über 150 €
- €€€€ 80 – 150 €
- €€€ 50 – 80 €
- €€ bis 50 €





## MAGISCHE MOMENTE

- 58** Farbenspiele
- 91** Nur Wind und Weite
- 123** Lichterglanz und Budenzauber
- 186** Mark-Twain-Romantik
- 229** Das Vermächtnis der Gilde
- 239** Nacht der Nächte
- 302** Zwischen Haff und Hochmoor
- 312** Sonne über der Sahara
- 331** In der ersten Reihe
- 411** Body & Soul

Halten Sie im Memel-Delta Ausschau nach Kranichen, Wildgänsen und Wachtelkönig.



## ÜBERRASCHENDES

- 46** **6 x Für Kinder:**  
Langeweile verboten!
- 57** **6 x Durchatmen:**  
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 185** **6 x Einfach unbezahlbar:**  
Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind
- 299** **6 x Unterschätzt:**  
Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
- 421** **6 x Gute Laune:**  
Das hebt die Stimmung



# D DAS IST ...

---

*... das Baltikum*

Die großen Themen  
rund um Estland, Lettland und Litauen.  
Lassen Sie sich inspirieren!

Juwel am Rathausplatz von Rīga: das  
Schwarzhäupterhaus der Großen Gilde ►



DAS IST ...  
... DAS BALTIKUM

# DER BALTI- SCHE WEG

Vor 30 Jahren bilden im Baltikum zwei Millionen Litauer, Letten und Esten die längste Menschenkette aller Zeiten. Die drei baltischen Sowjetrepubliken wider Willen wollen ihre Freiheit. Heute sind sie unabhängig und EU- und NATO-Mitglieder. Doch nicht alle Hoffnungen haben sich erfüllt.

Tartu wird 2024 europäische Kulturhauptstadt – besuchen Sie die charmante Unistadt bevor der Trubel losgeht. ►





**AM** 23. August 1989 war es soweit. Um 19 Uhr reichten sich zwei Millionen Menschen die Hand. Fünfzehn Minuten standen sie schweigend in friedlichem Protest. Und dann sangen sie die von Moskau verbotene Hymne der drei Schwestern, die am Meer erwachen, um ihre Ehre zu verteidigen. Auf Estnisch, Lettisch und Litauisch. Die fast 650 Kilometer lange **Menschenkette** quer durchs Baltikum von Vilnius über Riga nach Tallinn wurde zum Symbol des gewaltfreien Widerstandes und machtvollstes Zeichen für den Unabhängigkeitswillen und die Einigkeit der drei Länder.

Im Zeitalter sozialer Netzwerke ist es kaum vorstellbar, wie damals nur mit Telefon und Mundpropaganda ein Viertel der Gesamtbevölkerung der sowjetischen Teilrepubliken zu mobilisieren war. Anlass der Riesendemonstration war der 50. Jahrestag des Hitler-Stalin-Paktes, der in einem geheimen Zusatzprotokoll das Baltikum der Sowjetunion zuschrieb. Die Führung in Moskau sprach von nationalistischer Hysterie, Gorbatschow jedoch soll zu seinem Berater gesagt haben: »Wir haben die Balten verloren.« Die Sowjetunion gibt es nicht mehr, Estland, Lettland und Litauen sind unabhängig und seit 2004 **EU-** und **NATO-Mitglieder**.

## **Tigerstaaten**

Trotz großer Probleme bei der Umstellung auf die Marktwirtschaft lagen die Wachstumsraten der »baltischen Tigerstaaten« in kurzer Zeit über dem europäischen Durchschnitt. Aber marktwirtschaftliche Reformen haben ihren Preis: Sozialstaatliche Leistungen wurden auf ein Minimum reduziert, die Preise stiegen. Der Wohlstand konzentriert sich heute in den großen Städten, während die Landbevölkerung und Rentner wenig vom Wachstum spüren, das nach der Finanzkrise einbrach und nun seit Corona wesentlich langsamer verläuft als in der Aufbruchphase.

Die Spannungen mit der zahlreichen russischstämmigen Bevölkerung – allein in Riga spricht gut die Hälfte Russisch – sind stets spürbar, das Sprachenproblem ist ungelöst. Viele der jungen, gut ausgebildeten und ehrgeizigen Esten, Letten und Litauer, die inzwischen nicht mehr Russisch, sondern Englisch lernen, wandern aus. Ein Fünftel der Litauer hat bereits das Land verlassen, und der Exodus geht weiter. Im europäischen Ausland sehen sie bessere Chancen für sich – wie viele andere aus Süd- und Südosteuropa. Ein Grund ist die Nähe zum ungeliebten Nachbarn



## **WOHER KOMMEN WIR, WER SIND WIR?**

**Estlands Nationalmuseum** sucht nach Antworten in der eigenen Geschichte. Es steht in Tartu auf einer ehemaligen sowjetischen Militärbasis, die einst streng abgeschirmt war. Schon der Standort verweist auf das Leitmotiv: Befreiung. Eine Ausstellung widmet sich der Sowjetherrschaft und dem »Baltischen Weg« in die Unabhängigkeit. (► S. 156)



Ganz Litauen feierte am 16. März 2018 den 100. Geburtstag der Unabhängigkeit.

Russland, der vielen Balten Angst macht. Nach Jahrhunderten der Fremdherrschaft wollen sie nie wieder zurück unter die Knute, und Putins Russland erweckt durch seine aggressive Außenpolitik kein Vertrauen. Die neuen Bündnisse mit EU und Nato pflegt man in dessen intensiv.

## | Gestern trifft Morgen

Die Hauptstädte sind Gründerparadiese der stetig wachsenden **Startup**-Szene. Industrieruinen werden umgebaut und kreativ genutzt. Kein Staat ist digitaler als Estland. Der Zugang zum **Internet** ist zum Grundrecht erklärt worden, in 20 Minuten lässt sich online eine Firma gründen, und seit 2020 ist das Unterrichtsmaterial an den Schulen komplett digital. Laut Pisa-Studie 2019

liegen Estlands Schüler auf Platz 1 in Europa. Dass Skype mit schwedischem Geld hier entwickelt wurde, ist bis heute der Stolz des Landes. Zu den Wachstumsbranchen gehört in allen drei Ländern der **Tourismus**. Unberührte Natur und reiches Kulturerbe, Tradition und moderner Lifestyle machen das gut erreichbare, preiswerte Baltikum zu einem attraktiven Ziel mitten in Europa. Drei strahlende **Welterbe-Metropolen** begeistern mit sensationeller Architektur und spannendem Kulturprogramm: Tallinn, Riga und Vilnius sind junge und lebendige Ziele für Reisende aus aller Welt und Sehnsuchtsorte für Ältere auf der Suche nach Spuren familiärer Wurzeln. Aber auch kleinere Städte bieten große Kultur – nicht umsonst werden das litauische Kaunas 2022 und das estnische Tartu 2024 die **Kulturhauptstädte** Europas sein.

# TRÄNEN EINER MEER- JUNG- FRAU

Der Stein, von dem es heißt, er habe magische Kräfte, fasziniert die Menschen schon immer.

Bernstein besitzt einen sanften Schimmer, eine wohltuende Wirkung und einzigartige Einschlüsse, die Geschichten erzählen – von den Anfängen der Zeit und einer verliebten Nixe am Grunde der Ostsee ...

Nach stürmischen Nächten mit auf-  
landigem Wind steigt die Chance,  
das Gold des Meeres zu finden. ►





**AM** besten ist richtig schlechtes Wetter. Wenn heftige Stürme der Windstärke elf mit mehr als hundert Stundenkilometern über die Ostsee fegen, den Meeresboden aufwühlen und mächtige Wellen auf den Strand prügeln. Das ist die Stunde der **Bernsteinfischer**. Seit dem frühen Morgen stehen sie in Anglerstiefeln, Wathose und Ölzeug knietief in der Brandung. Ausgerüstet mit Stirnlampe und Keschern suchen sie nach einem Blinken auf den Schaumkronen. Nur für den Bruchteil einer Sekunde wird das goldgelbe Blitzen der Bernsteine in der Gischt sichtbar, bevor die See ihre Schätze wieder verschlingt.

## Gold der Ostsee

Schwere See reißt Tang und Gras vom Meeresboden los. In den Algen verfängt sich der Bernstein und wird bei auflandigem Wind an die Küste getragen. Während der Herbst- und Winterstürme haben Strandbesucher die größten Chancen, ein Stück »Gold des Meeres« zu finden. Da das kältere Wasser eine größere Dichte aufweist, kann es den Bernstein leichter transportieren. Meist versteckt er sich zwischen Tang, Holz, kleinen Steinen und Muschelschalen im Spülsaum am Strand.

## Fossiles Harz

Schon in der Bronzezeit war Bernstein Schmuck und wichtige Handelsware. Goldgelbe, rotbraune, durchsichtige Steine, die so leicht sind, dass sie im Salzwasser schwimmen und süßlich harzig nach Weihrauch duften, wenn man sie anzündet. Den ätherischen Substanzen wurden besondere Kräfte zugesprochen. Kaum eine Krankheit,

die nicht angeblich mit Bernstein zu heilen wäre. Auch heutige Esoteriker schätzen ihn als **Heil- und Schutzmittel**. Gefunden wurde er überwiegend an den Küsten des Baltikums. Von dort gelangte er über die weit verzweigte Bernsteinstraße bis nach Südfrankreich, Italien und Griechenland. Selbst im alten Ägypten legte man den Sonnenstein den Pharaonen mit ins Grab. Besonders wertvoll sind Stücke mit **Einschlüssen** von Pflanzen und Insekten, die genau in dem Augenblick, als der Harztropfen sie traf, konserviert wurden. Steine, die so schön sind, dass es heißt, sie seien als Tränen der Götter auf die Erde getropft. Tatsächlich handelt es sich um Baumharz, das aus prähistorischen Koniferen tropfte und sofort erstarrte. Bis daraus Bernstein wurde, dauerte es gut 40 Millionen Jahre. Heute wird das fossile Harz abgebaut oder angeschwemmt, zu Schmuck geschliffen, poliert und in die ganze Welt verkauft.

## Das Bernsteinzimmer

Dass Bernstein in größeren Mengen verfügbar und leicht zu verarbeiten ist, war sicher ein Grund für den Preußenkönig Friedrich I., ein komplettes Zimmer mit Wandverkleidungen und Möbeln aus dem Edelstein für das **Berliner Stadtschloss** anfertigen zu lassen. Friedrich Wilhelm I. schenkte das Bernsteinzimmer 1716 dem russischen Zaren Peter dem Großen. Zarin Elisabeth sorgte für eine dauerhafte Bleibe im Katharinenpalast bei St. Petersburg. Im Zweiten Weltkrieg verschwand die kostbare Vertäfelung auf dem Transport nach Westen und blieb verschollen. Eine detailgetreue Rekonstruktion ist seit 2003 der Höhepunkt einer Besichtigung des **Katharinenpalasts**.



Ob als Kette, Armband oder Ring, Bernstein passt zu jedem Outfit.

## Lovestory

Mythen und Legenden ranken sich um die schönste Gabe der Ostsee. Die litauische Sage erzählt von der **Nixe Jūratė**, die sich in den jungen Fischer Kastytis verliebte und ihn in ihr Bernsteinschloss am Meeresgrund mitnahm, wo die beiden heimlich heirateten. Als Göttervater Perkūnas von der unerlaubten Verbindung erfuhr, zerschmetterte er wutentbrannt mit einem Donnerkeil das Schloss seiner Tochter. Seitdem spülen die Ostseewellen Trümmer des Bernsteinalastes an die Küste. Die ganz kleinen, klaren Bernsteinstücke aber sind Jūratės vergossene Tränen um den Geliebten, der zur Strafe an einen Felsen auf dem Meeresgrund geschmiedet wurde. Wenngleich die Menge des angespülten Bernsteins über die Jahrhunderte abge-

nommen hat, können geduldige Goldsucher noch immer an der **Kurischen Nehrung** zwischen Muscheln und anderem Strandgut fündig werden. Mit etwas Glück hält man vielleicht sogar einen klaren Bernsteintropfen in Händen, eine jener heißen Tränen der kleinen Meerjungfrau Jūratė.



## PALANGA

Wer Bernstein mag, wird Litauen lieben. Das größte **Bernsteinsmuseum** Europas befindet sich in Palanga im klassizistischen Schloss des Grafen Tiškevičius. Über Tablet und Kopfhörer erfahren Sie alles über den begehrten Sonnenstein. (► S. 324)

# DIE MACHT DER MUSIK

Chöre und Singen sind in den baltischen Staaten mehr als ein Hobby, sie sind Eckpfeiler des nationalen Bewusstseins. Die alle fünf Jahre stattfindenden baltischen Liederfeste mit Zehntausenden von Sängern und Hunderttausenden von Zuhörern sind sogar immaterielles Welterbe.

Bei den Liederfesten sind alle Balten von jung bis alt mit Herz dabei. ►







**IM** Baltikum liebt man den Superlativ – zumindest was **Chor und Gesang** angeht. Die ausgeprägte Liebe zur Musik ist der Schlüssel zum zähnen Überleben dreier Sprachen und Kulturen. Durch das alte Liedgut wurde über Jahrhunderte unter verschiedensten Machthabern die eigene Identität bewahrt, zuletzt als »Singende Revolution«, die die Wende von 1989 befeuerte. Aber der Gesang war nicht nur politische Waffe, sondern wurzelt tiefer. Singen ist ein Urelement des baltischen Selbstverständnisses. Jeder zweite hat schon in einem Chor mitgesungen, jeder kennt etliche Volkslieder. Auf Familienfeiern singen die Leute mit Selbstverständlichkeit vierstimmig.

Der deutsche Dichter **Johann Gottfried Herder** war der erste, der 1769 an der Domschule von Riga die lettischen **Daina-Vierzeiler** schriftlich festhielt. Im Zuge des »nationalen Erwachens« Mitte des 19. Jh.s besann man sich auf die alte Tradition und fing an, Texte und Weisen von Volksliedern zu sammeln. 1870 schuf der Komponist Karlis Baumanis als typischen Daina-Vierzeiler die lettische Nationalhymne »Gott segne Lettland«. Der Sprachforscher **Krišjānis Barons** gab bis 1915 den noch heute bedeutendsten sechsbändigen Liedschatz von Dainas heraus, den die UNESCO als herausragendes **Weltdokumentenerbe** würdigte.

Gleichzeitig wurden Gesangsvereine und Chöre gegründet – der erste in Estland 1823. Im estnischen Dorpat (heute Tartu) fand 1869 das erste **nationale Sängerfest** statt, zu dem fast 12 000 Menschen kamen. Damals durften allerdings nur Männerchöre auftreten. Vier Jahre nach dem estnischen fand in Riga das erste große lettische Liederfest statt. 1924 folgte Litauen mit dem ersten Sängerfest in Kaunas.

Die Sängerfeste waren nie nur große Zusammenkünfte zum gemeinsamen Musizieren, in der wechselvollen Geschichte wurden sie immer wieder musikalisches Ventil gegen ungeliebte Herrscher. Folkloristisch getarnt, demonstrierten einfache Volkslieder die nationale Identität.

## »Singende Revolution«

Eingeleitet wurde sie am 11. September 1988, als mehr als 300 000 Esten sich in **Tallinn** in der Tradition der großen Sängerfeste auf dem Lauluväljak versammelten, dem traditionellen Festplatz. Dabei erklangen verbotene patriotische Weisen, und plötzlich wurden auch Fahnen in den estnischen Farben blau-schwarz-weiß geschwenkt. Und es wurde die Forderung nach Souveränität innerhalb des sowjetischen Verbundes laut. Moskau griff nicht ein. Knapp ein Jahr später wurde die Welt Zeuge einer der größten Demonstrationen für Unabhängigkeit, die es je gab. Zwei Millionen Esten, Letten und Litauer bildeten eine fast 650 km lange Menschenkette zwischen den Hauptstädten Tallinn, Riga und Vilnius. 1991 endeten die Demonstrationen in der lange ersehnten Unabhängigkeit (► S. 10).

Neben Volksliedern gibt es ein reiches Musikleben von klassischen Konzerten bis zu legendären Rockfestivals. Wer genau hinhört, wird feststellen, dass oft Mystisches und Meditatives in die Musik Eingang finden, wie beim international gefeierten Komponisten **Arvo Pärt**. Als Grandseigneur der baltischen Unterhaltungsmusik gilt der Jazzpianist **Raimonds Pauls**, der zahlreiche Hits komponierte, darunter auch einfühlsame Jazzsongs in lettischer Sprache für die junge **Kristīne Prauliņa**.



## NATIONALE SÄNGERFESTE

Auch wenn man kein Wort versteht, geht die mit Herz und Elan vorgetragene Musik unter die Haut – Gefühle werden wohl universal verstanden, wenn sie so meisterhaft gesungen sind. Die berühmten nationalen Sängerfeste finden alle fünf Jahre statt. Das letzte mit 35 000 Sängerinnen und Sängern aus mehr als 1000 Chören war 2019 in Tallinn, das nächste findet 2023 in Riga statt. (► S. 254)



# TIEF DURCH- ATMEN

Sie brauchen dringend eine Auszeit von Großstadt und Onlinewelt? Endlose Strandspaziergänge und frische Seeluft, sattgrüne Natur und Vogelgezwitscher, sanfte Massagen oder eine rustikale Rauchsauna – im Baltikum finden Sie alles. Und das Nichtstun. Loslassen. Entspannen.

Zum Sonnenuntergang an die schneeweißen Strände der Kurischen Nehrung ►





**DAS** soll gesund sein? Man bückt sich in das niedrige, schummrige Holzhäuschen, das intensiv nach Rauch riecht. Wände, Decke und Bänke sind rußgeschwärzt. Zum Sitzen braucht man eine Unterlage, etwa die Holzbretter, die im Vorraum bereit liegen. Die Temperatur beträgt gefühlt 100 Grad. Sie befinden sich in einer estnischen **Rauchsauna**. Und ja, es ist gesund!

## **| Feuer, Rauch und Ruß**

Entschlackung, Entgiftung und Stärkung des Immunsystems, Saunieren ist ein gesunder Rundumschlag und weltweit verbreitet. Die Rauchsauna jedoch ist außer in Finnland nur im Südosten Estlands bekannt – seit 2014 zählt sie auch zum immateriellen **Weltkulturerbe** der UNESCO. Den Unterschied macht ihre Konstruktion: Eine Rauchsauna besitzt keinen Schornstein. Sie anzuheizen, ist eine Kunst für sich. Im

qualmenden, offenen Steinofen werden über Stunden Holzsplitte abgebrannt bis die gewünschte Temperatur erreicht ist. Dann wird ein Abzug geöffnet und frische Luft kommt herein. Mit dem ersten Aufguss beginnt der Schweiß aus allen Poren zu fließen. In einer Rauchsauna kann man nicht nur wunderbar entgiften, der Rauch wirkt auch desinfizierend. Zwar ist die Rauchsauna selten geworden, doch fast überall bieten Hotels und Spa-Betriebe die Möglichkeit zum gesunden Schwitzen. Am schönsten ist ein Saunabesuch auf dem Land, wo zu fast jedem Hof eine Sauna gehört, am besten direkt am See, wo man sich mit einem beherzten Sprung in den Naturpool abkühlen kann.

## **| Wellness im Warmen**

Die Sommerhauptstadt Estlands hat Wellness schon lange im Programm: 1838 kam **Pärnu** auf die geniale Idee, ein

Sie träumen von Ruhe und Zeit für sich? Duftende Aromen, sanfte Massagen und wohltuende Wellnessprodukte vertreiben im Spa des Hotel Lielupe am Strand von Jūrmala den Alltagsstress.



altes Wirtshaus in eine Badeanstalt umzubauen, wo Gäste bei schlechtem Wetter in Wannen mit erwärmtem Seewasser entspannen konnten. Es war die Geburtsstunde des Kurortes Pärnu. Es folgten großzügige Parks, Alleen und schöne Holzvillen, wo es sich in Sowjetzeiten auch Parteigrößen aus Moskau und Leningrad gut gehen ließen. Die Kurhotels sind gründlich überholt worden und können jetzt durchaus mit Häusern in Westeuropa mithalten. Nur sind die Preise um einiges erfreulicher. Die Menschen im teuren Finnland wissen das und lassen sich hier gerne heilen und verwöhnen. **Heilschlamm** ist ein Klassiker, um Hautprobleme, Gelenkentzündungen und Durchblutungsstörungen zu lindern, wird aber längst auch im Wellnessbereich für Verwöhn-, Entspannungs- und Beautyprogramme genutzt.

## Erholung pur

Auf **Saaremaa**, der größten Insel Estlands, werden urwüchsige Natur und Wellness kombiniert. Nach den Anwendungen machen zwei Dutzend Naturpfade mit herrlichen Stränden, Steilküsten, Wacholderheiden und Kiefernwäldern bekannt. Die sympathische Inselhauptstadt **Kuressaare** ist seit 180 Jahren Seebad. Seine Kureinrichtungen arbeiten mit Heilschlamm der Suurlahe-Bucht und bieten alles von Ayurveda bis zur Salztherapie. Die Stadt hat den Muff der Sowjetzeit abgestreift und präsentiert heute hübsche alte Häuschen, eine Promenade am Strand und eine mittelalterliche Wasserburg wie aus dem Bilderbuch, die sich stolz »schönste Burg im Baltikum« nennt. In Litauens beliebtestem Badeort **Palanga** ziehen schneeweiße Sandstrände

Jahr für Jahr mehr Gäste an. Zum Sonnenuntergang trifft man sich in den Cafés an der Promenade mit der Seebücke. Oder entdecken Sie die herrliche Dünenlandschaft der **Kurischen Nehrung** auf Litauens Küstenradweg. In Lettland ist allein der Name **Jūrmala** Verheißung. Er bedeutet »Strand« und bezeichnet ein Dutzend kleiner Dörfer an der Küste, die eines gemeinsam haben: einen der schönsten Strände des Baltikums. Mehr als 30 Kilometer erstreckt er sich feinsandig und weiß, eingerahmt von Kiefernwäldern und Dünen, nur unweit südlich der Hauptstadt Rīga. Gesundes Klima, Mineralquellen und schwefelhaltige Schlammbäder lockten schon früh Aristokraten und gekrönte Häupter, reiche Rigaer und Gäste aus Moskau ans Meer. Sie bauten sich bunte, luxuriöse Sommerhäuser aus Holz, die heute unter Denkmalschutz stehen und Jūrmala seinen wunderbar nostalgischen Charme verleihen.



## LIELUPE SPA

Relaxen, entspannen und Energie tanken können Sie im jungen Wellness Centre am Strand von Jūrmala mit finnischer Sauna und 25-m-Pool. Nach der Salztherapie werden Sie besser atmen und schlafen. Buchen Sie eine Massage mit heißen Steinen, aromatischem Lavendelöl oder Schokoladen-Feuchtigkeitscreme, die Endorphine freisetzt und glücklich macht. (► S. 201)

# SPIEL- WIESE FÜR STAR- ARCHI- TEKTEN

Eindrucksvolle Klöster, Kirchen, Kaufmannshäuser, wehrhafte Burgen und prachtvolle Schlösser, mittelalterliche Mauern und moderne Metropolen – die reiche Architektur von Backsteingotik und Barock bis zu Jugendstil und jungen Trendvierteln lädt im Baltikum zu einer spannenden Zeitreise ein.

Tallinns Rotermann-Viertel: Die düstere Industriebrache hat sich zum schicken Trendviertel gewandelt. ►





DAS IST ...  
... DAS BALTIKUM



**WOHIN** man im Baltikum auch reist: Die Ordensritter waren schon da. In fast jeder Stadt und überall auf dem Land trifft man auf die Reste ihrer Burgen – manche sorgsam restauriert, andere nur Ruinen oder Grundmauern im Staub. Zu den besterhaltenen **Ordensburgen** gehören die gotische Bischofsburg im estnischen Kuressaare aus dem 14. Jh. und die lettische Burg Cēsis, deren Grundstein 1207 die Schwertbrüder legten. Nach dem politischen Umbruch um die Mitte des 16. Jh.s verloren die Burgen ihre strategische Bedeutung, wurden viele zu repräsentativen **Adelsitzen** im Stil von Renaissance und Manierismus ausgebaut.

Dauerhafter waren die Kirchen, die im Zuge und nach der Christianisierung in großer Zahl entstanden und oftmals gleichzeitig die Aufgabe als Wehrbau erfüllten. Romanisches findet sich nur selten, die Gotik ist dagegen prominent vertreten. Größtes Gotteshaus im Baltikum und Meisterwerk der **Backsteingotik** ist der Rigaer Dom. Mit der Gegenreformation begann der Siegeszug des **Barock**, der in Vilnius prachtvolle Bauten, in Tallinn das zaristische Schloss Kadriorg und in Lettland die Prunkschlösser Rundāle und Jelgava hervorgebracht hat. Der deutschbaltische Adel hinterließ in Lettland und Estland eindrucksvolle **Herrenhäuser** wie Palmse im Lahemaa-Nationalpark. Für die Vergabe des Welterbetitels waren in Riga vor allem die mehr als 800 wunderschönen **Jugendstilbauten** bedeutsam, die alle um 1900 entstanden sind. In den **drei Welterbe-Metropolen** kann man die reiche Architekturgeschichte der Ostseerepubliken konzentriert erleben – vom Mittelalter über Renaissance und Barock bis zum Jugendstil und der Moderne, die das Bild der Städte rasant verändert.

## Kreativ in die Zukunft

Jenseits der verwinkelten Altstädte, die in Mittelalter und Blütezeit der Hanse entführen, überraschen Meisterwerke **moderner Architektur**, wie das 2016 eröffnete Estnische Nationalmuseum in Tartu. Im Kontrast zum Kopfsteinpflasterflair von Tallinn steht sein Rotermann-Viertel: Nach der Unabhängigkeit setzte dort die Rettung alter Textilfabriken ein, die nicht nur ein modernes Innenleben, sondern auch ein spannendes Äußeres erhielten.

Für Schlagzeilen sorgen die futuristischen Entwürfe für Tallinns Infrastruktur von morgen: Bereits begonnen hat die Umgestaltung des Stadthafens, der bis 2030 von **Zaha Hadid Architects** ausgebaut und ein Kreuzfahrtterminal mit Dachpromenade erhalten wird. Auch für den neuen Bahnhof haben die britischen Stararchitekten 2020 den Zuschlag erhalten. Züge bedeuten Bewegung. Der gemeinsame Entwurf mit dem estnischen Büro **Esplan** wirkt wie eine riesige, sich über die Gleise schlängelnde Brücke mit Bahnsteigen als in- und übereinander fließende Arme. Der innovative Kopfbahnhof für die geplante »Rail Baltica« wird neben dem laufenden Bahnbetrieb entstehen.

## Europa verbinden

Bislang sind die baltischen Hauptstädte noch nicht an Europas Hochgeschwindigkeitsbahnnetz angebunden. Ab 2026 soll die »Rail Baltica« mit 240 km/h von Warschau über Vilnius und Riga bis nach Tallinn sausen. Diskutiert wird auch schon der Ausbau nach Norden: Von Tallinn könnten die Züge dann in naher Zukunft durch einen Tunnel unter der Ostsee bis nach Helsinki fahren.



## RIGAER JUGENDSTIL

Aufwendiger Skulpturenschmuck mit mystischen Motiven, dämonische Masken und üppige Ornamente präsentieren in der Alberta-Straße vom Erdgeschoss bis zum Dach den Jugendstil in seiner ganzen Schönheit. (►S. 242)



# T TOUREN

---

*Durchdacht, inspirierend,  
entspannt*

Mit unseren Tourenvorschlägen  
lernen Sie die besten Seiten der  
drei baltischen Staaten kennen.

Zur Sommersonnenwende flechten Frauen  
bunte Kränze aus Blumen und Gräsern –  
reisen Sie zur Nacht der Nächte an! ►





# UNTERWEGS IM BALTIKUM

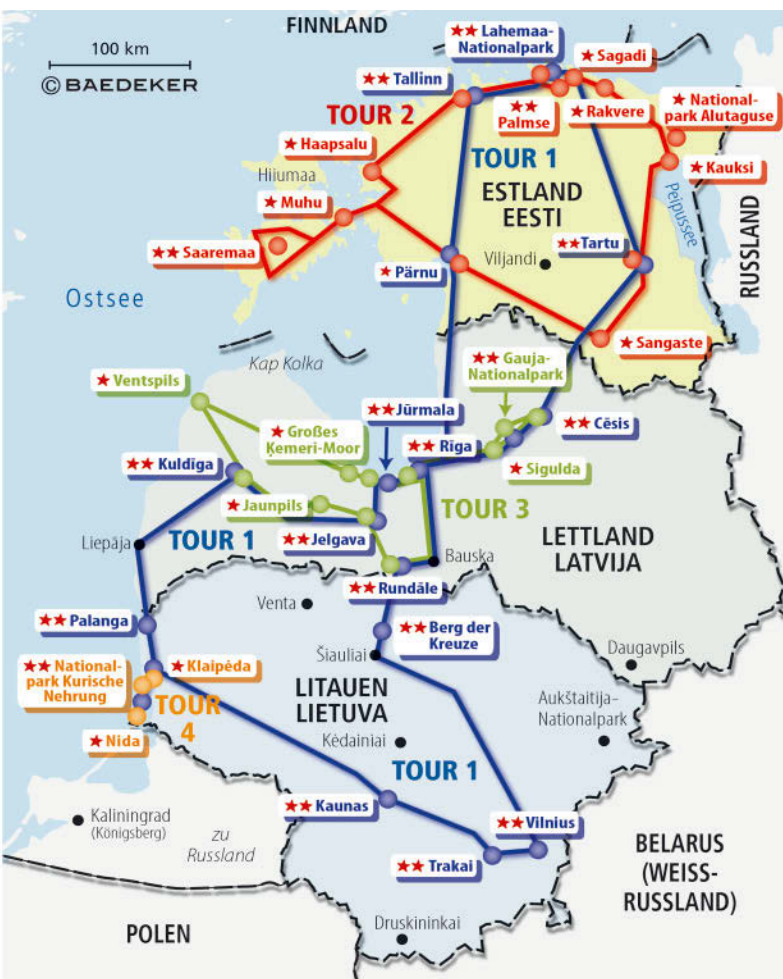
*Die gut erreichbaren baltischen Hauptstädte sind perfekt für einen Wochenendtrip. Von vielen deutschen Flughäfen bestehen Direktflüge. Vielleicht nehmen Sie aber auch die Fähre von Kiel oder Travemünde. Es genügen schon ein paar Tage, um einen Eindruck von der fast unberührten Natur der Nordländer, den charmanten Städten, der lebendigen Kulturszene und der Gastfreundschaft der Menschen zu bekommen. Doch es lohnt sich, mehr Zeit einzuplanen, um das Baltikum richtig kennenzulernen. Egal, auf welcher Tour Sie sich befinden, an Ordensburg, weiten Stränden, Mooren, Wäldern und viel Wasser werden Sie bestimmt vorbeikommen.*

**Mit dem Auto** Die meisten Urlauber bereisen das Baltikum mit dem eigenen Auto oder **Mietwagen**, da viele attraktive Ziele auf dem Land und den Inseln nur im Pkw gut zu erreichen sind. Die Straßen stehen den Deutschen in nichts nach. Und die EU macht den Roadtrip einfach. Der normale Führerschein reicht völlig aus – nur für einen Ausflug nach Kaliningrad müssen Sie vorab zu Hause ein E-Visum beantragen. Tempolimit auf Autobahnen und Fernstraßen ist 130 km/h, von November bis März 110 km/h. An den Hauptverbindungsstrecken stehen inzwischen reichlich **Blitzkisten**. Rasen lohnt sich also nicht. In allen drei Ländern muss das **Ablendlicht** auch bei Tag eingeschaltet sein. Allgemein herrscht wenig Verkehr. Gedrängelt wird in der Regel nicht, Eilige lässt man überholen, und man bedankt sich mit Handzeichen oder Lichthupe: entschleunigter Verkehr ohne Stress, Aufregung und Rechthaberei.

**Mit dem Bus** Mit mehr Zeit kann man auch den Bus nehmen. Alle größeren Städte sind durch ein dichtes Busnetz verbunden, aber selbst kleine Dörfer werden täglich von einem Linienbus angefahren.

**Mit der Bahn** Wer mit der Bahn die baltischen Staaten bereisen will, muss mit einigen Einschränkungen rechnen, da die Streckennetze nicht flächendeckend ausgebaut sind. Ist die Rail Baltica fertiggestellt besteht erstmals eine Direktverbindung zwischen Vilnius, Riga und Tallinn.

**Mit dem Fahrrad** Die Hauptstädte sind weitgehend autofrei, aber bestens zu Fuß oder per Fahrrad zu erkunden und außerdem so klein, dass zwei Tage reichen, um alles entspannt zu sehen. Trekkingräder, Tandems und E-Bikes verleihen **BaltiCCycle.eu** (<https://velovilnius.lt>) und **Baltic Bike** ([www.bbtravel.lt](http://www.bbtravel.lt)) inklusive Taschen, Schlössern und Helmen.



Generell sind die **Englischkenntnisse** überall ausgezeichnet. Zum Einstieg gibt es in Tallinn, Riga und Vilnius tolle **kostenlos geführte Stadtrundgänge** auf Englisch. In zwei Stunden zeigen Ihnen einheitliche Studenten ihre Stadt mit spannenden Geschichten und Tipps für kulinarische Genüsse, Shopping und Events – da gibt man zum Schluss gern ein großzügiges Trinkgeld ([www.freetour.com](http://www.freetour.com)).

Alles einfach  
auf Englisch

# GROSSE DREILÄNDERTOUR

Start und Ziel: Riga | Länge der Tour : 2400 km | Dauer: drei Wochen

**Tour 1** *Die große Baltikum-Rundreise führt zu den schönsten Orten der drei Ostseerepubliken, durch atemberaubende Landschaften, von Litauens gewaltigen Wanderdünen an der Kurischen Nehrung über das lettische Urstromtal der Gauja bis zur zerklüfteten estnischen Küste. Kontrastprogramm versprechen mittelalterliche Ordensburgen, prachtvolle Barockschlösser und verträumte Fischerdörfer. Und die Welterbe-Metropolen Riga, Tallinn und Vilnius, die mit Backsteingotik, Jugendstil und junger Street Art begeistern, mit traditionellem Kunsthandwerk und modernem Lifestyle, hanseatischen Zügen und skandinavischem Flair.*

»

Die Kurische Nehrung ist so merkwürdig, dass man sie eigentlich ebensogut als Spanien und Italien gesehen haben muss, wenn einem nicht ein wunderbares Bild in der Seele fehlen soll.

«

*Wilhelm von Humboldt, 1809*

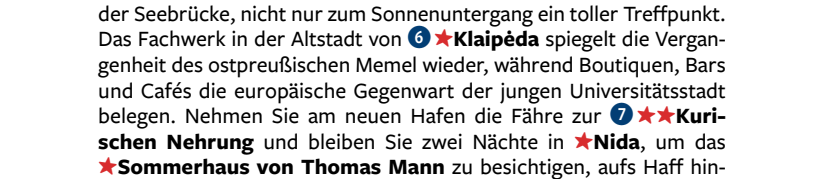
Hanse,  
Jugendstil  
und endlose  
Sandstrände

Idealer Startpunkt ist ① ★★ **Riga**, das von vielen deutschen Städten direkt angefliegen wird. Planen Sie mindestens zwei Tage für die urbanste der drei baltischen Metropolen ein. Rund um den hanseatischen Backsteindom pulsiert in der verwinkelten Altstadt das Leben. Probieren Sie die junge nordische Küche und süffiges Craft Beer, bummeln Sie durch lettische Designerläden, bestaunen Sie das Jugendstilviertel und die historischen Holzhäuser in der Neustadt. Die Hauptstädter lieben das nahe Seebad ② ★★ **Jūrmala** mit endlosen Sandstränden, Jugendstilvillen, Wellnesshotels und schönen Restaurants. Eine Autostunde südlich liegt das prachtvolle Barockschloss ③ ★★ **Jelgava**. Bestellen Sie nach dem Rundgang eine heiße Schokolade, wie sie die Herzogin und ihre Hofdamen im 18. Jh. genossen. 140 km nordwestlich in ④ ★★ **Kuldīga** scheint die Zeit still zu stehen. Die Stadt besitzt die meisten historischen Holzhäuser des Landes und Europas längste Backsteinbrücke mit Blick auf die Venta, die sich auf 250 m Breite einen Wasserfall hinunterstürzt.

Bernstein &  
litauische  
Sahara

Gut zwei Autostunden südlich geht es in ⑤ ★★ **Palanga** wieder ans Meer. Kilometerweit feinsten Sandstrand. Litauens Sommerhauptstadt begeistert zudem mit Europas größtem Bernsteinmuseum und





auszufahren und die ★★**Parnidis-Wanderdüne** zu erklimmen. Feine Wellenmuster überziehen das endlose Sandmeer. Lässt man die Stille auf sich wirken, ist die Illusion perfekt. Man glaubt, in der Sahara zu sein, die sich zwischen grünen Wäldern und blauer See verirrt hat. Zweifellos einer der schönsten Plätze zum Sonnenuntergang!

Graffiti,  
Großfürsten  
und Gotik

Zurück in Klaipėda fahren Sie etwa 2,5 Stunden südöstlich bis nach ⑧ ★★**Kaunas**, 2022 Kulturhauptstadt Europas, mit dem Kunstmuseum Čiurlionis, fantasievoller Street Art und dem ★**Freilichtmuseum Rumšiškės** am Kaunasser Meer. Nächster Halt ist ⑨ ★★**Trakai**. Die »Stadt am Wasser« zwischen großen und kleinen Seen war Residenz der litauischen Großfürsten. Ihre Insellfestung ist Wahrzeichen des Landes. Für ⑩ ★★**Vilnius** sollten Sie sich zwei Tage Zeit nehmen. Erkunden Sie die barocke Altstadt um den weiten Kathedralenplatz und bummeln Sie bis zum »Tor der Morgenröte«. Bestaunen Sie das gotische Ensemble, schlendern Sie durch die Künstler-Republik Užupis und lassen Sie sich mit litauischer Küche verwöhnen.

Der Berg,  
Barock und  
eine Paddel-  
tour

Für Glauben und stillen Widerstand steht der ⑪ ★★**Berg der Kreuze**, 2,5 Autostunden nordöstlich bei Šiauliai, mit einem weltweit einmaligen Wald aus Tausenden von Kreuzen aller Art. Eine weitere Stunde Fahrt brauchen Sie bis zum ⑫ ★★**Schloss Rundale**, dem größten und glanzvollsten Barockensemble im Baltikum, das der Hofarchitekt des Zaren Rastrelli im Stil von Versailles entwarf. Als Wanderparadies gilt der ⑬ ★★**Gauja-Nationalpark**, geradezu wildromantisch ist eine Paddelfahrt auf der mäandrierenden Gauja, die sich tief in den rotgelben Sandstein eingegraben hat. Idealer Ausgangspunkt für den Nationalpark ist die alte Hansestadt ⑭ ★★**Cēsis** mit der besterhaltenen Ordensburg der Schwertbrüder. Während der Tage des Mittelalters finden hier Turniere, Schaukämpfe und Jahrmärkte statt.

Unitrübels  
und das  
Glück, Elche  
zu sehen

In der charmanten Unistadt ⑮ ★★**Tartu**, die 2024 Europäische Kulturhauptstadt sein wird, sorgen die vielen Studenten für eine junge Kulturszene, erzählt das sensationelle Estnische Nationalmuseum die wechselvolle Geschichte. Nur Vogelgezwitscher und das Rauschen des Windes begleiten Wanderer frühmorgens auf dem Bohlenweg durch das einsame Viru-Moor im ⑯ ★★**Lahemaa-Nationalpark** – der perfekte Ort um auszuspannen und mit etwas Glück sogar Elche zu sehen. Das Besucherzentrum des Parks befindet sich im sorgsam restaurierten Herrenhaus ★★**Palmse**, bis 1923 im Besitz der Adelsfamilie von der Pahlen und heute ein Schmuckstück und Wahrzeichen Estlands.

Welterbe  
und Sommer  
am Strand

Blieben Sie mindestens zwei Tage in der wunderschönen Welterbemetropole ⑰ ★★**Tallinn**, um die mittelalterliche Unterstadt um den Rathausplatz und den Domberg, prächtige Gildehäuser, den Barock-

palast Kadriorg und das Kunstmuseum Kimu zu besichtigen. Ausgefallene Restaurants, Bars und Boutiquen finden Sie in den Trendvierteln Rotermann und Kalamaja. Letzte Station der Rundreise ist Estlands Sommerhauptstadt **18 ★Pärnu**, um am weiten Strand und in netten Straßencafés den Urlaub ausklingen zu lassen, bevor es von **1 ★★Riga** wieder Richtung Heimat geht.

# EINE WOCHE WILDES ESTLAND

Start und Ziel: Tallinn | Länge der Tour: 980 km | Dauer: acht Tage

*Gönnen Sie sich ein Wochenende in der wunderschönen Hauptstadt Tallinn, bevor Sie in die wilde Natur des Lahemaa-Nationalparks aufbrechen, um durchs Moor zu wandern, die schönsten Gutshäuser des deutsch-baltischen Adels zu besichtigen und die bezaubernde Inselwelt Saaremaas zu entdecken.*

Tour 2



Welterbe  
und wildes  
Hochmoor

Bummeln Sie vom Rathaus durch das mittelalterliche Herz von **1 ★★ Tallinn** zum Domberg, werfen Sie einen Blick in die Ateliers der St. Katharinengilde, besuchen Sie Schloss Kadriorg und das Trendviertel Kalamaja. Nur eine gute Stunde Fahrt nach Osten liegt der **2 ★★ Lahemaa-Nationalpark**, ein wahres Naturparadies. Auf schmalen Bohlenwegen geht es durch das Viru-Hochmoor, oder buchen Sie gleich eine Moorschuhwanderung. Die schmucken Gutshäuser **3 ★★ Palmse** und **4 ★★ Sagadi** erzählen ein Stück deutsch-baltischer Geschichte. Im Hotel Sagadi kann man sehr schön übernachten.

Abseits der  
Touristen-  
pfade

Nächster Halt ist die Ordensburg in **5 ★★ Rakvere**, wo Lanzenstechen, Schwertkampf und Rüstungen probiert werden dürfen. Südöstlich Richtung Peipussee wurde 2018 der **6 ★★ Nationalpark Alutaguse** gegründet. Hier können Sie nahe **Tudu** von Mai bis Oktober in einfachen Beobachtungshütten übernachten und Braunbären, Marderhunde und Elche aus kurzer Distanz sehen. Oder Sie fahren gleich weiter zum Nordufer des **★ Peipussees**. Abseits der Touristenpfade lässt sich dort in den Dünen am **7 ★★ Kauksi-Strand** der »singende Sand« hören. Einige Hundert Meter muss man in den flachen See schon hineinlaufen, um schwimmen zu können. Aber dann hat man See und Strand meist ganz für sich allein.

Ein tolles Kontrastprogramm liefert danach die hübsche Universitätsstadt **8 ★★ Tartu**, die 2024 Europäische Kulturhauptstadt sein wird, mit studentischem Flair und dem fantastischen Estnischen Nationalmuseum. Nicht nur Kunstfreunde übernachten in Tartu gern zentral im Art Pallas Hotel.

Wellness,  
Windmühlen  
und Bullerbü

Von Tartu führt der Weg zum Gutsschloss **9 ★★ Sangaste**, das nach dem Vorbild von Schloss Windsor entstand. Wellness und Badespaß sind in Estlands Sommerhauptstadt **10 ★★ Pärnu** Programm. Birken-sauna, Massage und Schlammpacking entspannen im Hedon Hotel & Spa – buchen Sie ein Zimmer mit Meerblick! Nur eine Stunde entfernt setzen die Fähren nach **11 ★★ Muhu** über. Das dortige heutige Museumsdorf Koguva bewohnten einst freie Bauern, die niemals Leibeigene waren. Über einen Damm erreichen Sie die Insel **12 ★★ Saaremaa**. Reetdachhäuser, Windmühlen und eine Bischofsburg warten in **★★ Kuressaare** – wundervolle Bleibe ist das Arensburg Boutiquehotel mit Feinschmeckerrestaurant. Magische Sonnenuntergänge verspricht die **★ Steilküste von Panga**. Am letzten Tag geht es wieder über Muhu und per Fähre Richtung Tallinn. Auf dem Festland können Sie in **13 ★★ Haapsalu** Station machen und in **★ Ilon's Wunderland** Kindheitserinnerungen aufleben lassen: Mio, Madita, Lotta und Bullerbü aus den Astrid-Lindgren-Büchern wurden alle von Ilon Wikland gezeichnet. Zum Abschluss noch ein Spaziergang an der Strandpromenade und dann zurück nach **1 ★★ Tallinn**.



**Start und Ziel:** Rīga | **Länge der Tour:** 700 km | **Dauer:** acht Tage

### Tour 3



Wehrhafte  
Ordens-  
burgen

Planen Sie mindestens zwei Tage für die wunderschöne Hauptstadt **1 ★★ Rīga** ein, bevor Sie zum **★★ Gauja-Nationalpark** aufbrechen, der faszinierende Naturerlebnisse verspricht. Zu Beginn des 13. Jh.s bauten die Schwertbrüder hier **2 ★★ Siguldas Ordensburg**, deren Ruine heute Freilichtbühne für das Blues Festival im Juli und das Opernmusikfestival im August ist. Gegenüber erheben sich hoch über dem Urstromtal der Gauja die roten Backsteinmauern der gotischen **★★ Burg Turaida** – in der nahen Gutmannshöhle erfüllte sich das tragische Schicksal der »Rose von Turaida«. Die Weiterfahrt führt durch das Herz des hügeligen Nationalparks zur alten Hansestadt **3 ★★ Cēsis** mit der besterhaltenen mittelalterlichen Ordensburg im Baltikum. Das Hotel Cēsis am Burgberg eignet sich gut als Etappenziel. In Cēsis können Sie auch Kanus mieten, um durch die herrliche Flusslandschaft des **4 ★★ Gauja-Nationalparks** zu paddeln.

Barock in  
Vollendung

Am nächsten Tag führt der Weg nahe an Rīga vorbei nach Süden Richtung **Bauska** nach **5 ★★ Rundāle**, dem prächtigsten Barockschloss des gesamten Baltikums. Nehmen Sie sich Zeit für das Kurländische Versailles. Edel ist die Atmosphäre im Schlossrestaurant, nur 200 m entfernt logieren Sie mit Blick auf das Barockschloss im Hotel Rundāle. Wunderbar übernachten lässt sich auch im klassizistischen **★★ Schloss Mežotne**, 20 Minuten mit dem Auto entfernt. Keine 40 km nordöstlich von seinem Schloss Rundāle ließ sich Herzog Ernst Johann Biron vom Hofarchitekten des Zaren Rastrelli auch seine zweite Prachtresidenz erbauen: **6 ★★ Jelgava**.

Wie im  
Mittelalter

Ihr mittelalterliches Flair hat rund 50 km westlich die Ordensburg **7 ★★ Jaunpils** bewahren können. Spannende Thementouren, Mittelaltermahlzeiten, fürstliche Gemächer oder rustikale Zimmer zum Übernachten sorgen für Atmosphäre. Nächster Halt ist **8 ★★ Kuldīga** mit über hundert Jahre alten Holzhäuschen und den wilden Kaskaden des Flüsschens Venta. Wie um 1900 können Sie 18 km nordwestlich im nostalgischen **Schlösschen Ēdole** logieren, mit Seeblick, Park und gutem Essen im historischen Saal.

Meer und  
Moor

Nach einer Stunde Fahrt erreichen Sie die alte Hansestadt **9 ★★ Ventspils**. Hier lohnen die livländische Ordensburg und die 20 m hohe »Weiße Düne« am feinsandigen Badestrand. Reservieren Sie ein Zimmer im Kupfernams und gehen Sie zum Essen um die Ecke ins beliebte Skroderkrogs. Die Rückfahrt nach Rīga sollten Sie frühmorgens antreten, um nach zwei Stunden Fahrt noch einen Halt im **10 ★★ Großen Ķemeri Moor** einzuplanen. Lauschen Sie auf dem Bohlenweg zwischen Moorkiefern und dunklen Seen den Stimmen der Vögel, vielleicht hören Sie den Ruf von Kranichen. Sonnen, Baden, Nichtstun – am Strand von **11 ★★ Jūrmala** sollten Sie noch einmal Seeluft schnuppern, bevor in **1 ★★ Rīga** die Reise zu Ende geht.

# DIE KURISCHE NEHRUNG PER RAD

Start und Ziel: Klaipėda | Länge: 100 km | Dauer: 3 – 4 Tage

*Baden an einsamen Ostseestränden, Kiefernwälder und Kormorane, das Sommerhaus von Thomas Mann und die hohe Wanderdüne in Nida machen diese Radtour an Litauens Bernsteinküste zu einem einmaligen Erlebnis.*

Tour 4

Ein Bummel durch ①★ **Klaipėdas** Altstadt zur Memelburg muss sein! Genießen Sie am Burghafen auf der Terrasse des »Pilies uostas« Meeresfrüchte und ein frisch Gezapftes mit Blick auf die Boote. **Baltic Bike** verleiht Tourenräder, E-Bikes, Helme und Fahrradtaschen (Naujoji Uosto 3, [www.bbtravell.lt](http://www.bbtravell.lt)). Die Fähren setzen den ganzen Tag vom alten Hafen (Danės 1, 1 €/Pers. inklusive Fahrrad, [www.keltas.lt](http://www.keltas.lt)) nach ② **Smiltynė** über. Nur wenige hundert Meter entfernt liegt auf der Seeseite der Nehrung eine **Strandbar** mit Dachterrasse, Umkleidekabinen und Sonnenliegen.

Am Fähranleger mit Infotafel zum ③★★ **Nationalpark Kurische Nehrung** beginnt der blau ausgeschilderte, asphaltierte Radweg E10. Er verläuft abseits der Nehrungsstraße durch duftenden Küstenkiefernwald über alte aufgeforstete Wanderdünen, zunächst auf der Ostseeseite, später auch am Haff entlang. An vielen Stellen locken einsame Sandstrände, also Badesachen nicht vergessen! Legen Sie nach 16 km einen Halt in ④★ **Juodkrantė** ein und wandern Sie auf den Hexenberg mit über 100 geschnitzten Fabelwesen der litauischen Sagenwelt. Von Juodkrantė sind es 31 km bis zum Hauptort der Nehrung: ⑤★ **Nida**. Buchen Sie für zwei Nächte ein Zimmer im charmanten Nidos Seklyčia mit Blick auf das Haff, direkt am Fuße der ⑥★ **Parnidis-Düne**. Auf der 52 m hohen Wanderdüne genießt man den schönsten Sonnenuntergang! Am nächsten Tag können Sie in Ruhe das ⑦★ **Thomas-Mann-Haus** besichtigen, aufs Haff hinausschippern und am Meer entspannen, Wind in den Haaren und die Füße im Sand. Am dritten Tag geht es mit einem Badestopp zurück nach ①★ **Klaipėda**. Hier lässt sich an lauen Sommerabenden zum Abschluss wunderbar an Deck des historischen Dreimasters »Meridianas« speisen.



# Z ZIELE IN ESTLAND

---

*Magisch, aufregend,  
einfach schön*

Alle Reiseziele sind  
alphabetisch geordnet. Sie haben  
die Freiheit der Reiseplanung.

Altrosa, Zitronengelb, Lindgrün – sanfte Pastell-  
töne setzen Akzente in der Altstadt von Tallinn. ►





VeTa

eTa

ÕMBLUS-ATELJEE

Beauty Salon  
dms Tel 6464151

SUUVENIIRID  
SOUVENIRS

## ESTLAND (EESTI VABARIIK)

*Der nördlichste, kleinste und am dünnsten besiedelte der drei baltischen Staaten ist immerhin noch größer als Belgien oder Dänemark. Die Eroberung durch die Deutschordensritter im Mittelalter wurde kulturell prägend. Sprache, Bräuche und die in kräftigen nordischen Farben gestrichenen Holzhäuser der Esten jedoch verraten die Nähe zu Skandinavien.*

Weite  
Wälder,  
stille Seen

**Landleben und Natur** spielen in Estland die Hauptrolle. Einsame Wälder und Moore, eine mit 1500 großen und kleinen Inseln schier endlos lange Küste, schneeweiße Sandstrände und gewaltige Findlinge, von zurückweichenden Gletschern lässig übers Land gestreut – Estland wirkt vielerorts, als hätte die Eiszeit erst gestern ihr Spiel mit der Landschaft beendet. Dabei haben die Jahrtausende der Besiedlung markante Spuren der wechselvollen Geschichte hinterlassen. Burgberge tragen Ruinen uralter Estenfestungen und einstige Bischofsburgen der Ordensritter, die vom Herrschaftsanspruch der deutschen Eroberer künden. Stattliche **Gutshöfe** erinnern daran, dass deutschbaltische Adelsfamilien jahrhundertlang über riesige Ländereien verfügten, die von den Esten als Leibeigene bewirtschaftet wurden. Die Hauptstadt **Tallinn**, das alte Reval, ist ein Sonderfall

Zu Sowjetzeiten war Saaremaa, Estlands größte Ostseeinsel, ein hermetisch abgeriegeltes Sperrgebiet. Heute ist es ein Naturparadies abseits der Touristenpfade.



der Geschichte: Ihr fast vollständig erhaltener Stadtkern berichtet von der Blütezeit im Mittelalter, vom Wehrwillen der klerikalen Machthaber auf dem Domberg und vom Reichtum und Kunstsinn der weltgewandten freien Hansekaufleute in der Unterstadt. Der Zweite Weltkrieg und ein halbes Jahrhundert sowjetischer Zwangsherrschaft haben tiefe Narben hinterlassen: Trostlose Trabantenstädte sind nur die äußeren Anzeichen eines verhassten Fremdregimes, das es lange zu ertragen galt. Umso größer ist der Optimismus im Lande heute: Endlich ist Estland eine selbstbestimmte Nation, die mit Nachdruck und Selbstbewusstsein die Zukunft gestaltet.

## ★ HAAPSALU

Höhe: 0 – 8 m ü. d. M. | Einwohner: 9500

*Auf einer schmalen Landzunge am Meer lockt Haapsalu mit hübschen Gassen, einer wehrhaften Bischofsburg und bunten Holzhäuschen des 19. Jahrhunderts. Heilschlamm, Meerwasser und frische Seeluft haben das charmante Städtchen zu einem der bekanntesten Kurorte Estlands gemacht.*



Aus der zweiten Hälfte des 13. Jh.s stammt die stattliche Bischofsburg, heute Blickfang in der Altstadt von Haapsalu (**Haapsal**). Im 14. Jh. wurde die Residenz der Bischöfe dann nach Kuressaare auf die Insel ►Saaremaa verlegt. Durch zunehmende Versandung verlor auch der Hafen seine Bedeutung. Eine neue Blütezeit setzte Anfang des 19. Jh.s mit der Einrichtung von Seebäderhaus und Schlammheilstätte ein. Im aufstrebenden **Kurort** genoss die Zarenfamilie mit prominenten Gästen den Sommer. Aus dieser Zeit stammt nicht nur der elegante Kursaal an der Strandpromenade, sondern auch die Kunst fein gestrickter **Schals** – dienstags zeigen Meister in der Museumsgalerie des **Spitzenzentrums**, wie die edlen Schals entstehen.

**Spitzenzentrum:** Haapsalu linn, Karja tänav 25 | Di. – Sa. 11–16 Uhr

*Bade-  
strand mit  
Bischofs-  
burg*

### Wohin in Haapsalu?

#### Begegnung mit der weißen Dame

Die Bischofsburg wurde um 1265 zum Zentrum des **Bistums Ösel-Wiek** erhoben. Die gewaltige Anlage war von einer Mauer umgeben, von der noch 800 m erhalten sind. Sie bildete zusammen mit der im 15. Jh. vollendeten Stadtmauer eine befestigte Einheit. Am Haupttor



**Bischofsburg**

## HAAPSALU ERLEBEN



### TOURISTENINFORMATION

Karja 15, Tel. 473 32 48  
[www.visithaapsalu.com](http://www.visithaapsalu.com)



8 km südwestlich von Haapsalu legen vom Hafen Rohuküla die Fähren zu den Inseln Hiiumaa und Vormsi ab. Fahrpläne und Preise: Hiiumaa, [www.praamid.ee](http://www.praamid.ee), Vormsi, [www.new.veeted.com](http://www.new.veeted.com)



### VOGELBEOBACHTUNG

Zwei Stunden, einen halben oder ganzen Tag dauern die spannenden, ornithologischen Führungen mit erfahrenen Guides durch Haapsalu.  
[www.birdinghaapsalu.ee](http://www.birdinghaapsalu.ee)



### HAPSAL DIETRICH €€/€€€

Restaurant und Café in einem ist das schicke Gebäude direkt gegenüber der Burg. Sie haben die Wahl: fangfrischen Fisch oder leckere Torte und Kaffee, beides richtig gut.  
Karja 10, Tel. 509 45 49  
[www.dietrich.ee](http://www.dietrich.ee)

### PROMENAADI €€/€€€

Gegrillte Schweinerippchen, Fisch des Tages oder Lamm aus dem Ofen: Das Essen in dem Hotelrestaurant ist ausgezeichnet und der Blick aus den hohen Fenstern aufs Meer perfekt.  
Sadama 22, Tel. 473 72 50  
[www.promenaadi.ee](http://www.promenaadi.ee)

### KUURSAAL €€

Hier kann man zwar kleine Gerichte, Kaffee und Kuchen genießen, aber das Essen spielt nicht die Hauptrolle.

Die gebührt dem schönen Holzbau von 1898 selbst: Der einzige original erhaltene Kursaal im Land, direkt am Wasser gelegen, ist Nostalgie pur.  
Promenaadi 1, Tel. 475 75 00  
<https://kuursaal.ee>

### MÜÜRIÄÄRE KOHVIK €

Sehr nettes, gemütliches Café an der Stadtmauer, das herrliche Kuchen und kleine Gerichte auf der Karte hat.  
Karja 7, Tel. 473 75 27  
[www.muuriaare.ee](http://www.muuriaare.ee)



### FRA MARE THALASSO SPA €€€

Vom Außenpool blicken Sie direkt auf die flache Badebucht mit Sandstrand. Buchen Sie die Thalassotherapie mit Heilschlamm, den schon die Adligen im russischen Zarenreich zu schätzen wussten. Hotelgäste können Spa-Pool und -Sauna nutzen.  
Ranna tee 2  
Tel. 472 46 00  
[www.framare.ee](http://www.framare.ee)

### HOTEL PÄEVA VILLA €€€

Modernes Haus am Meer mit individuell eingerichteten Räumen. Im Tschaiowski-Zimmer bewacht ein Porträt des Komponisten Ihren Schlaf, im Peter-Zimmer eines des Zaren. Ob es im Zimmer der Weißen Dame spukt? Probieren Sie es aus!  
Lai 7, Tel. 473 36 72  
[www.paevavilla.ee](http://www.paevavilla.ee)

### VILLA FRIEDA €€

Junge Apartmentunterkunft am Rande der Altstadt. Helles, freundliches und geschmackvolles Haus wenige Gehminuten von netten Restaurants  
Ehte 8, Tel. 56 39 16 71  
<https://villa-frieda-haapsalu-ee.book.direct/de>